



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Tel. 08122/58-1144
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 27.07.2021
Az.:
2020-2026/KA/06

6. Sitzung des Kreisausschusses am 12.04.2021

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.
Dieckmann, Ulla
Els, Georg
Geiger, Florian
Gneißl, Thomas
Grundner, Heinz
Kellermann, Wolfgang
Krzizok, Janine
Reiter, Wolfgang
Schwimmer, Jakob
Stieglmeier, Helga
Wiesmaier, Johann

sowie als Vorsitzender:

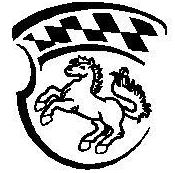
Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia
Fuchs-Weber, Karin
Fusarri, Nadia
Sahlender, Annabell

Pressesprecherin
Büro Landrat
Zentrale Angelegenheiten, TOP 2, 4.1.
Büro Landrat, Assistenz Vorsitz

Stadick, Peter	Jugend und Familie, TOP 4.1.
Thaler, Elisabeth	Kreisfinanzen, TOP 4.1.
Trettenbacher, Sabine	Zentrale Angelegenheiten, TOP 1
Wackler, Angelika	Protokoll
Wirth, Harald	Personal und IT, Zentrale Dienste, TOP 1



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nehmen teil:

Herr Egger, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Erding
Frau Jarmurskewitz, Vorsitzende Vorstand des Kreisjugendrings Erding

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. 5. Fortschreibung Gleichstellungsbericht
Vorlage: 2021/081
2. Entsendung von Mitgliedern in die Vollversammlung des Kreisjugendrings
Vorlage: 2021/087
3. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
4. Bekanntgaben und Anfragen
- 4.1. Verwaltung - Anmerkung des Bay. Kommunalen Prüfungsverbandes - KJR
- 4.2. Anfrage KR Kellermann - AfD Antrag 3. Start- u. Landebahn und A94 Lärmproblematik
- 4.3. Anfrage KRin Dieckmann - Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
- 4.4. Anfrage KR Reiter - Zwischenbericht Haushalt - Antrag ödp-Fraktion zur Plastikvermeidung, einmal.ohne.bitte



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. 5. Fortschreibung Gleichstellungsbericht Vorlage: 2021/081

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht, dem das Gleichstellungskonzept für das Landratsamt Erding, nach dem Bayerischen Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern, als Anlage beigefügt wurde. Er begrüßt Frau Trettenbacher (*Zentrale Angelegenheiten*) und Herrn Wirth (*Personal und IT, Zentrale Dienste*).

Herr Wirth merkt an, dass das Thema Gleichstellung, wie man dem Bericht entnehmen könne, ein tagtägliches Thema sei für die Personalstelle, auch in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat. Zudem handle man im Landratsamt, auch aufgrund der tariflichen, sowie gesetzlichen Rahmenbedingungen und den internen Regelungen, grundsätzlich geschlechterneutral. Bei Personalentscheidungen wache die Gleichstellungsbeauftragte sowie der Personalrat über die Einhaltung der Vorgaben, im Rahmen ihrer Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte.

Anschließend stellt **Herr Wirth** den Gleichstellungsbericht vor und merkt dabei an, dass man überwiegend Frauen, ca. zwei Drittel und ein Drittel Männer in der Belegschaft habe. Auch werde im Landratsamt weiterhin dieses sozusagen: *“klassische Rollenbild“* gelebt nämlich, dass die Männer überwiegend Vollzeit und die Frauen in Teilzeit anwesend seien. Er fügt hinzu, dass das gleiche für Elternzeiten o. ä. gelte. Man könne zwar einen Zuwachs bei den Männern in der Elternzeit sehen, dies beschränke sich jedoch überwiegend auf die, vom Elterngeld vorgesehenen, zwei Elternmonate.

Abschließend möchte **Herr Wirth** anmerken, dass man das Thema Gleichstellung im Landratsamt ernst nehme und auch lebe. Glücklicherweise habe man die letzten Jahre, Jahrzehnte auch keinerlei Probleme gehabt in den Bereichen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes oder der Diskriminierung.

Kreisrätin Stieglmeier merkt an, dass die Beschäftigung von wesentlich mehr Frauen als Männern nicht allein auf eine Gleichstellung hindeute. Sie spricht den Bereich der Teilzeitarbeit und die daraus entstehenden Konsequenzen bei der Rentenberechnung an. Der Bericht zeige zudem auf, dass es auch Auswirkungen auf die Karrierechancen habe, wenn man in Teilzeit arbeite und auf Seite 17, dass Führungspositionen in Teilzeitstellen kaum vorhanden seien. Sie findet, dass man auf diesen Punkt nochmals genauer schauen sollte. Ziel des Gleichstellungsberichts sei, nicht nur die Situation festzuschreiben, sondern auch Konzepte zur Verbesserung vorzulegen. Sie fragt, ob es hierzu Konzepte gegeben habe oder aktuell welche gibt.

Sehr positiv habe sie aufgenommen, dass das Landratsamt sehr flexibel bei der Thematik Arbeitszeiten sei.

Kreisrätin Stieglmeier erklärt noch, dass Ziel der Gleichstellung auch wäre, zu einem Kultur- und Bewusstseinswandel, auch in der Politik und Gesellschaft, beizutragen. Dies bedeute für sie einen Auftrag zur Öffentlichkeitsarbeit. Sie fragt, ob hierzu seit dem letzten Bericht etwas passiert sei.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Wirth antwortet, dass er zur Thematik Öffentlichkeitsarbeit heute leider nichts sagen könne. Die Position der/des Gleichstellungsbeauftragten werde ja heute neu besetzt und die bisherige sei bereits außer Dienst. Die Person bzw. die Stelle der Gleichstellung sei ja dafür zuständig, entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Nicht das Landratsamt als Institution oder er in seiner Funktion als Personalleiter. Er berichtet noch, dass man inzwischen auch ca. 150 Tele-Arbeitsplätze umgesetzt habe. Dabei sollte man berücksichtigen, dass nicht alle Tätigkeiten auch im Home-Office gemacht werden können.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Verwaltung dabei unterstütze, dass auch die Spitzenpositionen, wie Abteilungs- und Fachbereichsleitungen, in Teilzeit angeboten bzw. besetzt werden können. Man habe auch bereits mehrere Führungspositionen, die mit Teilzeitkräften besetzt seien. Zudem verweist er auf Seite 34 des Gleichstellungsberichtes in dem festgehalten wurde: *„Anträgen auf Teilzeitbeschäftigungen aus familiären Gründen wird stets entsprochen, es sei denn dienstliche Belange stehen dem Ersuchen entgegen. Eine Ablehnung ist unter Einbeziehung des Personalrates und der Gleichstellungsbeauftragten schriftlich zu begründen.“* Er verliest noch die beiden darauffolgenden Absätze.

Kreisrätin Stieglmeier möchte noch anmerken, dass sie nicht kritisiere, dass Teilzeitstellen angeboten werden. Man wisse ja, wie die gesellschaftliche Realität aussehe. Sie findet jedoch, dass Bedingungen geschaffen werden sollten, dass Beruf und Familie am Landratsamt Erding auch so vereinbart werden kann, dass vielleicht nicht nur die Frauen in Teilzeit gehen.

Im Gleichstellungsbericht stehe ja auch, dass ein wesentlicher Anteil sei, dass gesellschaftlich etwas verändert werden müsste bzw. Strukturen so geschaffen werden sollten, dass Frauen eine Wahlfreiheit haben. Sie findet, dass man an diesem Punkt nochmals ansetzen und auch gesellschaftlich wirken könnte.

Kreisrätin Dieckmann möchte lobend anmerken, dass im Landratsamt sehr viele Teilzeitmöglichkeiten angeboten werden und das inzwischen auch mehr Männer die Teilzeitmöglichkeiten nutzen.

Zu den Telearbeitsplätzen merkt sie an, dass diese von Männern wie Frauen gleichermaßen genutzt werden sollten. Zudem findet sie, dass 50 % der Arbeitszeit ausreichend sei, damit auch die wichtige Kommunikation vor Ort nicht verloren gehe. Sie regt an, die Telearbeit auch für Männer in Leitungsfunktionen zu fördern

Sie verweist noch auf Seite 21, vorhandene Leitungs-/stellv. Leitungsfunktionen, wo aufgeführt sei, dass sich diese insgesamt 42 Stellen auf 25 Männer und 17 Frauen verteilen. Sie findet, dass dies veränderbar wäre und nicht der Prozentzahl entspreche, wie die Frauen normalerweise anteilig in Führungspositionen seien.

Sie berichtet, dass das Landratsamt seit 2018 Mitglied im Familienpakt Bayern sei, deshalb habe sie sich auch dessen Ziele angeschaut, zum Beispiel das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Wichtig finde sie auch, den im Familienpakt aufgeführten Punkt, zu einem Kultur- und Bewusstseinswandel in der Politik, der Arbeit und in der Gesellschaft beizutragen. Sie findet, dass dies eine



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

ganz wichtige Funktion sei, die ein/e Gleichstellungsbeauftragte/er leisten sollte. Sie regt noch an, auch den Runden Tisch „Gewalt gegen Frauen“ der gerade in Corona-Zeiten sehr wichtig sei, wiederzubeleben.

Zum Bereich Entscheidungsträger in politischen Gremien, dem Kreistag nennt sie aus dem Jahre 2015 die folgenden Zahlen: 43 Männer, 17 Frauen. Nun habe man 40 Männer und 20 Frauen, somit lediglich drei Frauen mehr. Aufgefallen sei ihr dazu auch, dass in einigen Gremien, z. B. dem Rettungswesen, gar keine Frauen entsandt wurden. Sie findet es wichtig, dass man das Thema Frauenförderungen mitnehme und auch in den eigenen Gremien und Parteien umsetze.

Der Vorsitzende merkt an, dass von den 10 Führungspositionen, in der obersten Ebene direkt nach dem Landrat, bereits 6 Positionen mit weiblichen Führungskräften besetzt seien. Er fügt hinzu, dass man die Entscheidungen zu diesen Besetzungen, in den allermeisten Fällen, im Gremium, beim Kreisausschuss treffe.

Zu den politischen Gremien erklärt er, dass hier die Bürgerinnen und Bürger über die Besetzungen, letztendlich über die Wahlen, entscheiden. Abschließend merkt der Vorsitzende an, dass er grundsätzlich für eine „Freiwilligkeit“ sei und nicht bevormunden wolle. Man habe im Landratsamt einfach mehr Frauen, die Teilzeit beantragen würden, als Männer und er möchte diese Möglichkeit den Frauen nicht verwehren. Der Kreistag könne diese Problematik auch nicht lösen, sondern hier müsse eine gesellschaftspolitische Debatte auf anderen, höheren politischen Ebenen bzw. in Gremien geführt werden.

Kreisrat Reiter findet, dass der Bericht grundsätzlich sehr positiv zu werten sei. Aufgefallen sei ihm ebenfalls, dass man bei den politischen Gremien das schlechteste Bild abgebe. Als politische Institution bzw. wir als Parteien müssten uns hinterfragen bzw. seien hierzu noch nicht soweit. Man müsse noch mehr Frauen auf die Listen bringen, um damit auch mehr Frauen in die Gremien bringen zu können.

Abschließend wird über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Beschluss: KA/073-26

Dem Gleichstellungskonzept – 5. Fortschreibung 2016 - 2020 wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Entsendung von Mitgliedern in die Vollversammlung des Kreisjugendrings - Vorlage: 2021/087

Der Vorsitzende erläutert kurz den Vorlagebericht, in dem auch bereits die Vorschläge der jeweiligen Fraktionen aufgeführt wurden, für eine Entsendung von Kreisräten/innen in die Vollversammlung des Kreisjugendrings Erding.

Er verweist noch auf einen Antrag der AfD-Fraktion vom 11.2.2021, in dem eine Entsendung durch die fünf größten Parteien vorgenommen wer-



den soll. Er erinnert an die Geschäftsordnung des Kreistages, in der die Mitglieder des Kreistages festgelegt hatten, dass man die Vertreter/innen nach dem d´Hondt-Verfahren ermittle.

Kreisrat Kellermann findet den Vorschlag der AfD-Fraktion, eine Besetzung mit bzw. nach den fünf größten Fraktionen vorzunehmen, durchaus adäquat. Dies sei auch ein Appell an die CSU-Fraktion, die drei Vertreter entsenden würde, dass diese auf zwei Vertreter verzichten würde um jeweils einen Sitz an die Fraktionen SPD und AfD zu geben.

Kreisrätin Dieckmann erklärt, dass sie die bisherige Praxis als gut empfunden habe und regt an, wie geplant, nach d´Hondt zu besetzen.

Kreisrätin Stieglmeier merkt an, dass sie seit ca. 19 Jahren im Kreistag sei und man noch nie für eine Partei spezielle Sätze erlassen habe. Sie berichtet, dass sie damals beantragt hatten, nicht nach d´Hondt, sondern nach Hare-Niemeyer zu besetzen. Da sie damit scheiterten, sei klar gewesen, dass man in manchen Gremien nicht vertreten wäre.

Abschließend wird über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Beschluss: KA/074-26

Dem Kreistag wird empfohlen, die folgenden Mitglieder in die Vollversammlung des Kreisjugendrings zu entsenden:

	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1	Cornelia Vogelfänger	Gerlinde Sigl
2	Michael Oberhofer	Sabine Berger
3	Barbara Lanzinger	Sosa Balderanou
4	Petra Bauernfeind	Georg Els
5	Stephan Glaubitz	Ulli Frank-Mayer

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 1 Stimmen**
(**Nein Stimme: KR Kellermann**)

3. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Verwaltung - Anmerkung des Bay. Kommunalen Prüfungsverbandes - KJR

Der Vorsitzende gibt bekannt:

„Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat in seiner überörtlichen Prüfung der Jahre 2015- 2019 in Textziffer 45 folgende Feststellungen getroffen:

Die Höhe der Zuwendungen des Landkreises wäre in der Vereinbarung mit dem Kreisjugendring (KJR) festzuhalten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Landkreis schloss mit dem KJR Erding mit Wirkung vom 01.05.2000 eine Vereinbarung zur Übernahme von Teilaufgaben der Jugendarbeit ab. Zu den übertragenen Aufgaben gehören die Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden bezüglich Planung, Organisation und Betrieb von Einrichtungen der Jugendarbeit sowie die Beratung, Unterstützung und Begleitung der Ehrenamtlichen in den selbstverwalteten Jugendtreffs. Um die im Vertragsgegenstand benannten Aufgaben erfüllen zu können, beschäftigt der KJR eine sozialpädagogische Fachkraft mit 20 Wochenstunden. Die Finanzierung der Aufgaben und der sozialpädagogischen Fachkraft erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Zuschussmittel im Rahmen der allgemeinen Mittelzuweisung. Weitere Vereinbarungen über die Höhe der jährlichen Zuschüsse sowie über die genaue Mittelverwendung wurden nicht getroffen. Daneben vergibt der Landkreis Zuschüsse für die im KJR organisierten Verbände nach den Zuschussrichtlinien des Landkreises zur Förderung der Jugendarbeit.

Die Höhe der Zuwendungen wird jährlich durch den Kinder- und Jugendhilfeausschuss nach Vorlage des Haushaltes des KJR festgelegt.

Nach der Jahresrechnung 2019 des Landkreises ergaben sich für den KJR und den in ihm organisierten Verbände folgende Ausgaben:

Förderung der Wohlfahrtspflege

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| - Zuschüsse für Freizeitmaßnahmen | 43.000 € |
| - Zuschüsse für KJR | 139.000 € |

Insgesamt wandte der Landkreis im Berichtszeitraum 988.000 € für die übertragenen Aufgaben der Jugendarbeit auf.

Nach Auskunft der Verwaltung dient der Zuschuss für den KJR neben der Deckung der Personalkosten der pädagogischen Fachkraft v.a. auch der Deckung der Personalkosten der Geschäftsstelle. Zudem übernimmt der Landkreis die Miete für die Büroräume des KJR.

Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in den Vereinbarungen mit Untergliederungen des Bayerischen Jugendrings bezüglich der Übertragung von Aufgaben der Jugendarbeit nach Art. 32 Abs. 4 AGSG Regelungen über die Höhe der Zuwendungen des Landkreises zu treffen sind. Wir empfehlen daher, die Vereinbarung des Landkreises mit dem KJR diesbezüglich zu ergänzen und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.“

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass man bisher eigentlich keine Rechtsgrundlage habe, da kein Vertrag vorhanden, über die an den Kreisjugendring ausbezahlten Mittel. Man habe nun den deutlichen Auftrag erhalten, künftig dies vertraglich vorab zu regeln. Er merkt noch an, dass diese Informationen lediglich zur Kenntnis sei und auch nichts mit der Höhe der Mittel zu tun habe. Es gehe darum, eine vertragliche Grundlage zu schaffen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4.2. Anfrage KR Kellermann - AfD Antrag 3. Start- u. Landebahn und A94 Lärmproblematik

Kreisrat Kellermann verweist auf den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 10.3.2021 zum Thema *Flughafen Franz-Josef Strauß, Unterstützung der Resolution des Freisinger Kreistags und Verzicht auf eine 3. Start- und Landebahn* und das daraufhin erhaltene Antwortschreiben des Landrats.

Er berichtet, dass der Freisinger Kreistag einstimmig, über alle Fraktionen hinweg, eine Resolution dazu verabschiedet habe. Er findet das sich, angesichts der Tatsache das sich die Gesamtgegebenheiten etwas verändert hätten, auch der Landkreis Erding nochmals ein Zeichen senden sollte.

Kreisrat Kellermann spricht zudem die Thematik A 94 an. Er merkt an, dass vermutlich viele von uns die A 94 regelmäßig benutzen würden. Er findet, dass wohl keine andere Autobahn, die neu gebaut wurde, so schlecht sei, wie diese. Deshalb rege er an nachzuprüfen, weshalb dies so sei. Er merkt noch an, dass man ein Defizit im Lärmschutz, aufgrund des verwendeten Materials, habe. Vielleicht könne man hier noch etwas tun.

Der Vorsitzende antwortet, dass er, wie im Antwortschreiben aufgeführt, derzeit keine grundsätzliche Änderung der Situation erkennen könne. In beiden Fällen habe man sich bereits mit Resolutionen an die Staatsregierung bzw. an die Eigentümer, z. B. Flughafen München, gewandt. An dieser Positionierung habe sich, nach seinen Kenntnissen, auch nichts Grundlegendes geändert. Deshalb sehe er keine Notwendigkeit dazu, neue Beschlüsse zu fassen oder bereits gefasste Beschlüsse zu bestätigen.

4.3. Anfrage KRin Dieckmann - Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Kreisrätin Dieckmann möchte an die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts erinnern. Sie merkt an, dass dies bereits öfters Thema im Ausschuss gewesen sei und fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Der Vorsitzende antwortet, dass er diese Anfrage gerne an die Verwaltung weitergebe und sie eine Rückmeldung erhalten werde.

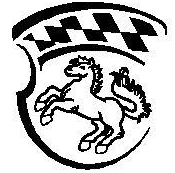
4.4. Anfrage KR Reiter - Zwischenbericht Haushalt - Antrag ödp-Fraktion zur Plastikvermeidung, einmal.ohne.bitte

Kreisrat Reiter berichtet, dass man bei den letzten Haushaltsberatungen darüber gesprochen habe, mit Blick auf die nächsten Haushaltsberatungen, die Kreisräte laufend über die Entwicklungen des Haushaltes zu in-

formieren. Sein Wunsch sei damals gewesen, dass man darüber informiert werde, wie sich der Haushalt im laufenden Jahr entwickle bzw. darstelle. Er fragt, wann solch ein Zwischenstandbericht geplant sei.

Zudem verweist **Kreisrat Reiter** auf einen Antrag der ödp Kreistagsfraktion zur Plastikmüll-Vermeidung vom 3.2.2021. Er merkt an, dass gerade während der Corona Pandemie sehr viel Plastikmüll anfalle. Auch habe man in dem Antrag auf die Initiative „einmalohnebitte“ hingewiesen, die kostenlos alle Geschäfte aufführen, in denen man ohne Plastik einkaufen könne. Er fragt, wann geplant sei den Antrag zu behandeln.

Der Vorsitzende antwortet, dass zwischenzeitlich auch ein Antrag der CSU Kreistagsfraktion vorliege, der auf die Argumente der ödp mit eingehe. Er teilt mit, dass geplant sei die Anträge am 26.4.2021 im Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr zu behandeln.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsfachkraft